

## STADT LAHR

### Bebauungsplan SCHADLOHN - WEST

#### Bebauungsvorschriften:

---

##### A) ~~Rechtsgrundlagen:~~

~~§ 9 des Bundesbaugesetzes -BBauG- i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256),  
zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949).~~

~~§§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken  
(BauNutzungsverordnung -BauNVO-) i.d.F. vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757).~~

~~Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung  
des Planinhaltes (Planzeichenverordnung -PlanZVO-) vom 30.7.1981  
(BGBl. I S. 833 Nr. 35).~~

~~§§ 94 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- i.d.F. vom  
20.6.1972 (GBl. S. 352), geändert durch das Gesetz zur Änderung der Landes-  
bauordnung für Baden-Württemberg vom 12.2.1980 (GBl. S. 116).~~

##### A) ~~B)~~ Planungsrechtliche Festsetzungen:

###### § 1.

###### Art und Maß der baulichen Nutzung

- (1) Ausnahmen nach § 4 Abs. 3 BauNVO sind gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
- (2) Sofern im Plan eine eingeschossige Bebauung festgesetzt ist, kann gemäß § 17 Abs. 5 BauNVO zusätzlich ein talseitig freistehendes Untergeschoß zugelassen werden, sofern die natürliche Geländeneigung dadurch nicht wesentlich verändert wird.

###### § 2

###### Besondere bauliche Vorkehrungen

Vor einer Bebauung der Grundstücke Flst.Nr. 5503/1 und 5503/3 hat der Grundstückseigentümer zu untersuchen, ob besondere bauliche Vorkehrungen, bedingt durch die vorhandenen Brauereikeller, erforderlich sind.

##### B) ~~C)~~ Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:

###### § 3

###### Gestaltung der Gebäude

Geneigte Dachflächen sind mit Ziegeln zu decken.  
Ebene Dächer sind, soweit sie nicht als Terrassen genutzt werden, zu bekieseln.

§ 4

Garagen und Stellplätze

- (1) Vor den Garagen ist ein Stauraum von mindestens 5 m erforderlich.
- (2) Die äußere Gestaltung der Garagen hat der von Massivbauten zu entsprechen.
- (3) Die Überdachung von Stellplätzen bedarf der Genehmigung.

§ 5

Außenanlagen und Bepflanzung

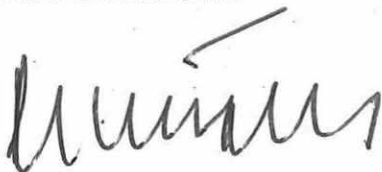
Zur Einfriedigung der Grundstücke sind Heckenpflanzungen bis 1,2 m Höhe zulässig. Darüber hinaus dürfen feste Einfriedigungen im Bereich der Vorgärten nur als Holzzäune oder Eisenzäune mit höchstens 1,20 m Höhe (einschl. Sockel) errichtet werden. Im rückwärtigen Bereich sind zur Abgrenzung der Grundstücke auch Maschendrahtzäune bis zur gleichen Höhe zulässig.

§ 6

Genehmigungspflichtige Anlagen

Anlagen nach § 89 Abs. 1 Nr. 2, 19, 30 b, 35 und 36 LBO sind genehmigungspflichtig.

Lahr, den 6.9.1982  
STADTPLANUNGSAMT



(Dr.-Ing. Kugler)  
Stadtbaudirektor

DER OBERBÜRGERMEISTER



( Dietz )

Genehmigt

Regierungspräsidium Freiburg

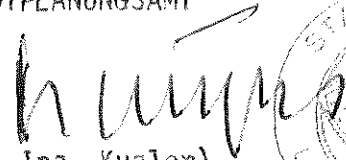
Freiburg, den 9. Dez. 1982



Roteintragung: redaktionelle Änderung gemäß Erlaß des  
Regierungspräsidiums Freiburg vom 9.12.1982, Az.:13/24/0218/81.

Der Bebauungsplan wurde am 30.12.1982 rechtsverbindlich.

Lahr, den 20.1.1983  
STADTPLANUNGSAMT

  
(Dr.-Ing. Kugler)  
Stadtbaudirektor

